

Organisatorisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **67 (1967)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Jahresbericht 1967

(Berichtsperiode 1. Oktober 1966 bis 30. September 1967)

A. Organisatorisches

Kommission für Bodenfunde. Die Kommission trat zur Erledigung ihrer Geschäfte zu zwei Sitzungen zusammen.

Personelles. An Stelle des in Princeton abwesenden Kantonsarchäologen besorgte in verdankenswerter Weise Herr Dr. M. Martin bis 30. April 1967 die Stellvertretung. Der neue Grabungstechniker Herr W. Geiger trat sein Amt am 1. Dezember 1966 an. Nachdem unsere Halbtagssekretärin Frau E. von Arb ihren Posten auf den 1. Mai 1967 aus persönlichen Gründen aufzugeben wünschte und kein passender Ersatz gefunden wurde, konnte insofern eine gute provisorische Lösung erzielt werden, als Frau E. Modespacher und Frau S. Wertenschlag je einen Teil des betreffenden Arbeitspensums übernahmen.

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

In den Wintermonaten katalogisierte der Stellvertreter des Kantonsarchäologen, Herr Dr. M. Martin, die zahlreichen Funde, welche die Münstergrabung 1966 erbrachte, und ordnete die alten Fundbestände des Gräberfeldes Kaiseraugst, wobei ihm Frau E. Modespacher an die Hand ging. Herrn Dr. M. Martin sei für seine große Arbeit, welche auch durch seine Examenvorbereitungen nicht beeinträchtigt wurde, und seine umsichtige Amtswaltung der beste Dank ausgesprochen.

In Princeton konnte der Kantonsarchäologe zunächst seinen Beitrag an das von Herrn Professor Dr. A. Alföldi geplante Handbuch über die Römerzeit und das Frühmittelalter in der Schweiz druckfertig machen. Als zweites stellte er den Katalog der münzdatierten Gräber von Basel zusammen.